

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Neues aus Oberasbach

Vollsperrung der Nürnberger Straße ab Mitte März

Seite 6

Thema des Monats

Oberasbach darf weiter den Titel Fairtrade-Stadt führen

Seite 4 & 5

Kultur & Bildung

Lesung und Diskussion mit Katja Diehl zur Mobilität der Zukunft am 20. März um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei

Seite 13

Ausgabe 14

Freitag, 10. März 2023

KW 10/2023

www.oberasbach.de

Oberasbach 
Verbindet



Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,

bereits seit 2017 dürfen wir den Titel Fairtrade-Stadt führen. Der Aktionskreis Fairtrade hat es nun geschafft, dass diese Auszeichnung zwei weitere Jahre verlängert wird. Herzlichen Dank

an die Aktiven um Christa Bartsch für das langjährige große Engagement! Mehr dazu lesen Sie ab Seite 4.

Wir wollen einen städtebaulichen Wettbewerb zur Gestaltung einer neuen Ortsmitte rund um den Bahnhofpunkt Unterasbach ausloben. Im Rahmen eines Bürgerinformationsabends am 15. März im Siedlerheim informiert das beauftragte Planungsbüro über dieses Projekt (s. Seite 7) – herzlich willkommen!

Mitte des Monats werden auch u.a. die Nürnberger Straße und ein Abschnitt der Hochstraße komplett gesperrt, bitte achten Sie auf die ausgeschilderten Umleitungen! Mehr zu den dort geplanten Maßnahmen unseres Tiefbauamtes auf Seite 6.

Schöne erste Frühlingstage!

Ihre Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

In eigener SacheSeite 3

Thema des MonatsSeite 4–5

Neues aus Oberasbach Seite 6–11

Kultur & BildungSeite 12–15

Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade Seite 16

Aktuelles aus dem StadtratSeite 17–18

Stellenausschreibungen Seite 19

Veranstaltungstipps/Termine Seite 20

IMPRESSUM

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

*mit den Stadtteilen Altenberg, Alt-Oberasbach
(mit Linder Siedlung und Petershöhe), Kreutles,
Neumühle, Rehdorf, Unterasbach*

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach
vertreten durch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber

Kontakt/Redaktion

für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Thomas Diebenbusch & Sandra Mahler
T.: 0911 96 91-1150
M.: redaktion@oberasbach.de

Titelbild und weiteres Bildmaterial

(wenn nicht anders angegeben): © Stadt Oberasbach

Layout, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG

Anschrift:

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
vertreten durch den Geschäftsführer
Christian Zenk

Kontakt:

T.: 09191-7232-0
M.: info@wittich-forchheim.de

Erscheinungsweise:

Monatlich (Auflage: 9.400 Stück)

Klimaschutz:

Dieses Mitteilungsblatt wird auf FSC®-zertifiziertem Papier und mit chemiefreien Druckplatten klimaneutral gedruckt. Die Stadt Oberasbach unterstützt ein Klimaschutzprojekt von ClimatePartner: Die bei der Herstellung erzeugten CO₂-Emissionen werden durch in Deutschland neu gepflanzte Bäume ausgeglichen.



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/14483-2303-1004



Illegale Müllentsorgung ist asozial

Würden Sie Ihren Müll vor der Haustür Ihres Nachbarn ablegen in der Hoffnung, dass ihn schon irgendjemand entsorgen wird? Die Frage ist gar nicht so abwegig, wenn man bedenkt, wie häufig die Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs illegal entsorgten Müll einsammeln müssen.

Insbesondere an Altglas-Containern und Altkleidersammelbehältern kommt es immer wieder zu abenteuerlichen Funden. Achtlos abgestellte Kisten mit Restmüll, ausgerangierte Elektroherde oder Keramikgegenstände sind keine Seltenheit. Das für die Abfallentsorgung im Landkreis zuständige Landratsamt bietet den Bürgerinnen und Bürgern kompetente Abfallberatung und vielfältige Möglichkeiten der legalen Abfallentsorgung über die Müll- und Wertstofftonnen, Anlieferung an den

beiden Wertstoffhöfen im Landkreis mit ausgeprägten Öffnungszeiten, individuelle kostenfreie Sperrmüllabholung, die bereits erwähnten zahlreichen Wertstoffcontainer, Sondermüllmobil u.v.m. Den Aufwand, den die Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs außerhalb ihrer eigentlichen Aufgaben dafür aufbringen müssen, ist nicht zu unterschätzen. Insbesondere werden auch gerne Glasflaschen oder andere Gegenstände aus Glas an den Containern abgestellt, wenn sie nicht mehr hineinpassen. In der Regel kommt es beim Anheben des Containers jedoch zu Beschädigungen an den Flaschen und die Glasscherben liegen teilweise weit verstreut im Umfeld der Container. Neben der Umweltverschmutzung ist auch die Verletzungsgefahr für die



Ohne Worte

Mitarbeitenden von Entsorgungsunternehmen und Bauhof enorm. Nutzen Sie doch bitte die zahlreichen legalen Entsorgungsmöglichkeiten. **Eine saubere Landschaft hilft allen! Das ist Handeln für die Gemeinschaft. Das ist sozial!**

Kontakt
abfallberatung@lra-fue.bayern.de

Rechtzeitig an Reisedokumente denken

Die Ferien rücken näher und die Vorfreude auf den Urlaub steigt. Sind Sie sicher, dass Ihre Ausweise noch gültig sind? Wenn Sie eine Auslandsreise planen, werfen Sie doch sicherheitshalber einen Blick in Ihren Pass.

Die Lieferzeit von Personalausweisen liegt aktuell bei 3 bis 4 Wochen; bei Reisepässen beträgt die Lieferdauer mindestens vier Wochen. Daher lohnt es sich, rechtzeitig das Einwohnermelde- und Passamt im Rathaus zu besuchen, um die neuen Dokumente bis Urlaubsbeginn zu erhalten. Personalausweise und Reisepässe

können nicht verlängert, sondern nur neu beantragt werden. Bei bereits ausgestellten und noch gültigen Kinderreisepässen ist eine Verlängerung bzw. Aktualisierung möglich. Für den Antrag ist persönliches Erscheinen – auch von Kindern – erforderlich. Die Aufgabe des Passamts liegt in der Bearbeitung der Anträge. Die Mitarbeiterinnen können leider keine Auskünfte zu den Einreisebestimmungen anderer Staaten geben. Bitte erkundigen Sie sich daher beim Auswärtigen Amt oder der zuständigen Botschaft, welche Dokumente benötigt werden. Für alle



Foto: Andreas Lischka

anderen Fragen rund um den Antrag steht Ihnen das Team unter **passamt@oberasbach.de** oder **0911 / 9691-1359** zur Verfügung.

Für den Notfall

Polizei	110	Polizeiinspektion Stein.....	0911 96 78 24-0
Feuerwehr und Notarzt.....	112	N-ERGIE Strom-Störung.....	0800 234-2500
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	N-ERGIE Gas-Störung.....	0800 234-3600
Apotheken Notdienstfinder	0800 228 228 0	Wassernotruf	0911 609 041

„Gemeinsam für eine gerechtere Welt“

Oberasbach darf sich weiterhin Fairtrade-Stadt nennen



Der Aktionskreis Fairtrade um Christa Bartsch (3.v.r.) bei einer städtischen Veranstaltung 2018.

Oberasbach trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt – auch die dritte sogenannte Rezertifizierung verdanken wir dem Engagement des Aktionskreises Fairtrade. Die Auszeichnung wurde unserer Kommune erstmalig im März 2017 durch Fairtrade Deutschland e.V. verliehen.

Oberasbach ist eine von inzwischen über 800 Fairtrade-Städten in Deutschland und von über 2.000 in 35 weiteren Ländern, unsere Kommune hat sich außerdem dem Pakt der Metropolregion Nürnberg zur nachhaltigen Beschaffung angeschlossen. „Der Aktionskreis Fairtrade setzt sich seit Ende 2015 speziell für den Fairen Handel in Oberasbach ein. Wir verfolgen das Ziel, das Wohlergehen und die Entwicklungsmöglichkeiten für Menschen weltweit und insbesondere in den Ländern des Globalen Südens stärker in den Blick zu rücken“, erläutert AK-Sprecherin Christa Bartsch.

Das Engagement des Aktionskreises Fairtrade ist hierbei vielfältig: Besonders beliebt war das faire Pop-up-Café im Rahmen der Trempelmärkte, das bisher im Rathausfoyer statt-

fand. Auch bei zahlreichen anderen städtischen Veranstaltungen leistet der AK seit mehr als sieben Jahren einen Beitrag und bringt den Gästen faire Produkte näher. Wichtig sind auch die vielen Filmvorführungen, Vorträge und Ausstellungen, mit denen der Aktionskreis die Bevölkerung für den Fairen Handel und Nachhaltigkeitsaspekte sensibilisieren möchte. Besondere Aktionen gibt es regelmäßig auch zur Fairen Woche, die sich dieses Jahr vom 15. bis 29. September dem Schwerpunkt „Klimagerechtigkeit“ widmen wird. Letztes Jahr ging es unter dem Motto „Fair steht dir“ darum, die Aufmerksamkeit der Verbraucher auf die Bedingungen in der Textilproduktion,



Das beliebte faire Pop-up-Café im Rathausfoyer

die überwiegend in Asien stattfindet, zu lenken. Im Schaukasten des Aktionskreises (zwischen Wehner Optik und Rathaus-Apotheke) waren Informationen zu Bekleidungs-Siegeln, Aussagen von Arbeitern und fair gehandelte (GOTS-zertifizierte) Kinderbekleidung zu sehen. In der Corona-Zeit hat der AK nach anderen Wegen gesucht, die Menschen anzusprechen: So hat das Team zur letzten Rezertifizierung 2021 Plakate mit den Kernaussagen des Fairen Handels im Stadtgebiet verteilt und einen Adventskalender mit täglichen Beiträgen in Facebook gestaltet. Apropos Bildung: Die vhs Oberasbach & Roßtal hat jedes Semester mindestens ein Kursangebot zum Fairen Handel im Programm.

Den Erfolg all dieser Bemühungen sieht der Aktionskreis derzeit kritisch. „Leider bestimmen gerade der Ukraine-Krieg, die Energiekrise und die Inflation die Wahrnehmung der Bürger und lassen unsere Anliegen in den Hintergrund treten. Es besteht die Gefahr, dass Themen wie der Faire Handel nicht mehr ausreichend wahrgenommen werden. Dabei leistet er mit seinem besonderen Fokus auf die sozialen Bedingungen für die Erzeuger und Arbeiter einen wichtigen Beitrag, damit Menschen in ihrer Heimat ein gesichertes Auskommen haben“, mahnt Christa Bartsch.



Im Fairtrade-Schaukasten im Rathausumfeld gab es zuletzt Informationen zu fairer Mode.

Vortrag am 14. März im Treffpunkt Alte Post

Erste Bürgermeisterin Birgit Huber freut sich dennoch über die Verlängerung des Titels, die im Stadtbild jetzt wieder durch die Schilder mit dem Fairtrade-Stadt-Logo in den Jahreszeitendekorationen sichtbar ist: „Die trotz der Einschränkungen durch die Pandemie nun erhaltene erneute Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung für die nachhaltige Verankerung des Fairen Handels bei uns in Oberasbach. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen.“ Anlässlich der aktuellen Rezertifizierung soll es am 14. März um 18 Uhr einen Vortrag im Treffpunkt Alte Post (Am Rathaus 6) geben, zu dem auch Sie herzlich eingeladen sind! Referent ist Ralf Mützel, Leiter des Amtes für



Diese und viele weiteren Produkte aus Fairem Handel bekommen Sie bei Oberasbacher Einzelhändlern.
Fotos: © AK Fairtrade

Nachhaltigkeitsförderung in Neu- markt i.d.OPf., der „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“. Dieser Leuchtturm in Sachen Nachhaltigkeit könnte Oberasbach als Vorbild dienen.

Was möchte der Aktionskreis Fairtrade als Nächstes angehen?

„In Kooperation mit Sina Mixdorf, im Rathaus zuständig für Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Fairen Handel und Radverkehr, wollen wir die Zusammenarbeit mit den Schulen intensivieren, um schon die Kinder mit dem Thema vertraut zu machen. Wir übernehmen z.B. dank einer Spende der Sparkasse Fürth den Eigenanteil für Oberasbacher Schul- klassen, die eine Veranstaltung zum

Thema Fairer Handel bei ‚Bildung trifft Entwicklung‘ buchen – dieses Programm setzt sich deutschlandweit für ein Lernen ein, das globale Zusammenhänge in den Lebenswelten der Lernenden erfahrbar macht. Gleichzeitig wollen wir den Handel und die Gastronomie verstärkt ansprechen und für das Thema Fairtrade gewinnen“, fasst Christa Bartsch zusammen.

Übrigens: Neue Mitstreiter für den AK Fairtrade sind immer herzlich willkommen!

Kontakt:
info@fairtrade-oberasbach.de,
www.fairtrade-oberasbach.de

So tragen auch Sie zu einer gerechteren Welt bei:

Der Faire Handel bietet viel mehr als nur Kaffee und Schokolade. Es gibt außer Lebensmitteln eine Vielzahl von Produkten für den täglichen Bedarf wie Kosmetik, Textilien, Kunsthandwerk, Blumen, Sportbälle etc.

Unterstützen Sie die Oberasbacher Geschäfte, Lokale, Hotels, Vereine und Einrichtungen, die sich für Fairen Handel einsetzen! Eine Übersicht dazu finden Sie im **Flyer „Gemeinsam für eine gerechtere Welt“** des Aktionskreises Fairtrade, der als Download auch auf unserer Homepage zur Verfügung steht. Der faire Einkaufsführer des Landkreises Fürth listet zudem Angebote aus dem Fairen Handel im Landkreis unter dem Motto „Fair einkaufen und genießen“ auf.



Vollsperrung der Nürnberger Straße ab Mitte März

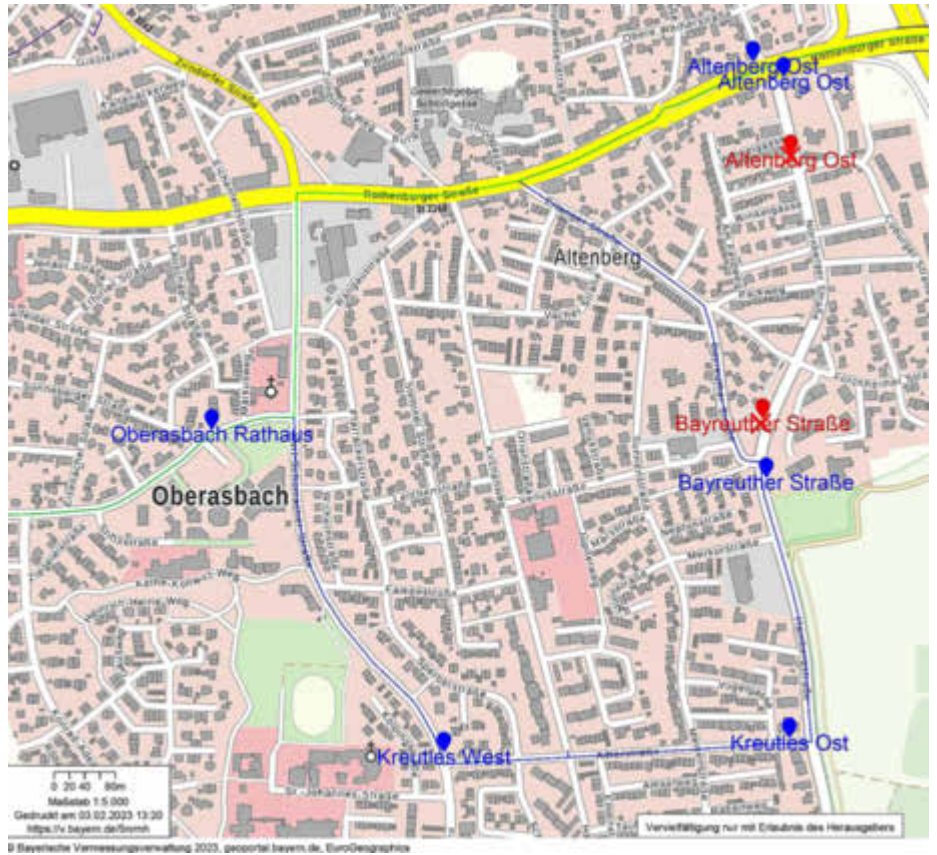
Die Stadt Oberasbach saniert die alte und schadensanfällige Wasserleitung in der Nürnberger Straße, direkt danach wird der Fahrbahnbereich von der Forchheimer Straße in Richtung Norden bis zur Winkelgasse komplett erneuert. Für die Maßnahme, die voraussichtlich Mitte März 2023 beginnt und bis November 2023 abgeschlossen sein dürfte, ist eine Vollsperrung der Nürnberger Straße nötig. Zeitgleich starten weitere Straßensanierungen.

„Die Beeinträchtigungen durch diese umfangreichen Baumaßnahmen werden viele Oberasbacherinnen und Oberasbacher auf ihren täglichen Wegen betreffen. Aber wir investieren hier – wie an vielen anderen Stellen im Stadtgebiet – in unsere Zukunft. Denken Sie allein an die Wasserrohrbrüche, die so nun längerfristig hoffentlich vermieden werden können! Ich danke Ihnen allen für Ihr Verständnis!“, kommentiert Erste Bürgermeisterin Birgit Huber. Die Dimension dieser Projekte verdeutlicht allein schon der Planungsvorlauf von zwei Jahren.

Vollsperrung der Nürnberger Straße

Die Nürnberger Straße ist für die Baumaßnahme voll gesperrt. Alle Umleitungen u.a. über die Kurt-Schumacher-Straße und die Langenäckerstraße werden ausgeschrieben, sie werden an der Rothenburger Straße/Ecke Zirndorfer Straße und auf Höhe Eichenfeldstraße vorangekündigt. Für die Dauer der Baumaßnahme wird in der Bayreuther und der Erlanger Straße auf einer Länge von rund 500 Metern ein beidseitiges Halteverbot erlassen. Von der Erlanger Straße ist das Ausfahren in alle Richtungen möglich, die Einfahrt aber nur aus Westen. Auch auf der Langenäcker Straße wird es ab Höhe Habichtweg bis zur Hainbergstraße ein beidseitiges Halteverbot geben.

Bitte achten Sie auch auf die zur abknickenden Vorfahrt geänderte Regelung an der Ecke



Busumleitungen: grüner Pfad: Linie 71/N8 (stadtauswärts), blauer Pfad: Linie 71 (stadteinwärts); Verlegung der Haltestellen Altenberg-Ost und Bayreuther Straße

Langenäckerstraße/ Hainbergstraße.

Die Gehwege in der Nürnberger Straße bleiben durchgängig nutzbar. Einen Übersichtsplan mit den Umleitungen zum Tiefbauamtsprojekt Nürnberger Straße können Sie auf unserer Homepage als PDF herunterladen.

Umleitungen für die Buslinien 71/72 & N8:

Richtung Linder Siedlung/ Realschule:

Umleitung über Rothenburger Straße, Umstieg Rathaus in Linie 154/155 zur Anbindung nach Kreutles West (bei Rückfahrt Linie 71: Anfahrt Bayreuther Straße)

Richtung Gustav-Adolf-Straße:

Anfahrt Haltestelle Bayreuther Straße, danach Umleitung über Bayreuther & Erlanger Straße, Anfahrt Altenberg Ost über Rothenburger Straße

N8 in Richtung Bronnamburg:

gleiche Route wie 71/72, in Richtung

Nürnberg: Fahrt über Rothenburger Straße

Hochstraße auf 310 Metern gesperrt

Die Arbeiten in der Hochstraße betreffen den Ausbauabschnitt zwischen Brandenburger Weg und Fichtelstraße. Auf diesen westlich vom Restaurant Foro Romano gelegenen rund 310 Metern in der Linder Siedlung wird ebenfalls eine Vollsperrung eingerichtet. Neuverlegungen der Wasserleitungen und anschließende Straßensanierungen gibt es von voraussichtlich März an auch in der Talstraße sowie in der Plauener und Riesaer Straße.

Alle von den hier beschriebenen Baumaßnahmen betroffenen Anwohner wurden vorab mit einem gesonderten Brief informiert, der Anliegerverkehr soll jeweils nach Möglichkeit aufrechterhalten werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bürgerinfo Ortsteilmitte Unterasbach

Das Planungsbüro Hummel | Kraus informiert am Mittwoch, 15. März, ab 19.00 Uhr im Siedlerheim in Unterasbach (Frühlingstr. 1b) interessierte Bürgerinnen und Bürger über die aktuell laufenden Vorbereitungen zum städtebaulichen Wettbewerb zur Gestaltung einer Ortsteilmitte in Unterasbach.

Zur Entwicklung des Bereichs um den S-Bahnhof Unterasbach als Ortsteilzentrum soll 2023 ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden. Dies wurde mit der Erarbeitung einer Wettbewerbsauslobung 2022 in die Wege geleitet.

Ausgangssituation ist der Bereich des S-Bahnhofs Unterasbach, der im Zusammenspiel mit der Steiner Straße und der Bahnhofstraße einen wichtigen Verkehrsknoten ausbildet. Im Umfeld finden sich teilweise Einzelhandel, Arztpraxen und Dienstleister. Somit wäre dieser Bereich prädestiniert, hier eine spürbare Ortsteilmitte zu entwickeln und durch eine Neuausrichtung der Verkehrsflächen auch einen Beitrag zur Verkehrsberuhigung zu leisten. Dazu soll das S-Bahnhofsumfeld so aufgewertet werden, dass unter Einbeziehung der Flächen um das städtische Grundstück der Haupt-

straße 1, der Bahnhofsstraße, der Steiner Straße und dem Umfeld um den S-Bahnhof eine Ortsteilmitte mit Wiedererkennungsmerkmalen entsteht. Die Dominanz des Kfz-Verkehrs soll dazu wesentlich abgemildert werden.

Ein städtebaulicher Wettbewerb kann dazu verschiedene Möglichkeiten und Varianten aufzeigen, wie die Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger Unterasbachs verbessert werden kann. Gestaltungsvorschläge zu den umgebenden Flächen des S-Bahnhofs sollen zur Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs beitragen.

Bürgerversammlung 2023

Erstmals seit vier Jahren konnte die Bürgerversammlung am 9. Februar 2023 wieder in der gewohnten Form stattfinden. Viele der rund 80 Teilnehmenden nutzten vorher und nachher die Informationsstände zu anregenden Gesprächen.

Der Landrat zog eine positive Bilanz. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank im Landkreis auf EUR 3,99. Allerdings kündigte er auch eine erneute Schuldenaufnahme für zahlreiche Investitionen an, insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen. WLAN-Ausbau und Glasfaseranbindung am Gymnasium Oberasbach wurden bereits abgeschlossen. Die Sanierung bzw. der Neubau der DBG-Sporthalle ist bis 2026 geplant. In Cadolzburg soll ein Gymnasium entstehen, auch um das DBG mittelfristig zu entlasten. Ein besonderes Augenmerk legt der Landkreis auf den Ausbau des ÖPNV mit Anbindung an die U-Bahn in Gebersdorf und die Verbesserung des Radverkehrsnetzes (u.a. auch Stichwort Radschnellweg). Dagegen, so führte Birgit Huber aus, ist die Pro-Kopf-Verschuldung in Oberasbach insbesondere aufgrund der Dreifeldsporthalle erstmals seit vielen Jahren auf EUR 87,00 gestiegen. Die Rohbauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen und mit der Fertigstellung rechnet die Bürgermeisterin Anfang 2024.

Neben dem Neubau der Dreifeldsporthalle stellte Birgit Huber auch die aktuelle konzeptionelle Arbeit zum Neubau des Pestalozzi-Schulzentrums Kreutles vor. Umfangreiche Tiefbaumaßnahmen belasten den städtischen Etat auch in den kommenden Jahren, gleichzeitig sparen entdeckte Leckagen auch Wasserkosten im sechsstelligen Bereich ein. Besonders hervorgehoben wurden die heuer geplanten Sanierungsarbeiten an Straße und Wasserleitung u.a. der Nürnberger Straße und der Hochstraße sowie die konsequente Umsetzung des Radverkehrskonzeptes auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Kommune.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Anschließend konnten die Teilnehmenden ans Mikrofon. Dabei kamen die Probleme des Alltags im Zusammenwirken von Landkreis, Stadt und Bürgerinnen und Bürgern offen zur Sprache. Die Fragen reichten von Angelegenheiten der Abfallentsorgung, den Corona-Maßnahmen über verkehrsrechtliche Fragen, Anregungen und Wünsche. Beispielsweise fragte jemand, ob nicht in der Adlerstraße eine Tempo-30-Zone eingeführt werden könne. Dieses ist jedoch aufgrund der geltenden Straßenverkehrsordnung in Verbindung mit dem festgelegten



Landrat Matthias Dießl und Bürgermeisterin Birgit Huber im Bürgergespräch

Hauptverkehrsstraßennetz in Oberasbach nicht zulässig.

Nachfragen gab es auch dazu, dass die Stadt künftig den ZV Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz mit der Verkehrsüberwachung beauftrage. Die Bedenken, dass es sich dabei um eine gewinnorientierte Unternehmung handele, konnten entkräftet werden, da die Einnahmen der Stadt Oberasbach zu Gute kommen. U.a. auf die Frage nach besseren Querungsmöglichkeiten für Kinder und Fußgänger an diversen Straßen in Oberasbach konnte das Tiefbauamt darauf verweisen, dass es in dieser Hinsicht kontinuierlich in engem Kontakt mit der Polizei und dem Landratsamt nach Optimierungsmöglichkeiten suche. Allein im letzten Jahr wurden diverse Maßnahmen umgesetzt (Kreisverkehr Rudolfstraße, Querung Albrecht-Dürer-Straße etc.). Alle weiteren Fragen und Anregungen werden noch schriftlich beantwortet.

Pestalozzi-Mittelschule: individuelle Betreuung und starke Berufsorientierung

Welche weiterführenden Schule soll es für mein Kind sein: Gymnasium, Realschule oder doch die Mittelschule? Diese Frage beschäftigt viele Eltern zum Ende der Grundschulzeit. Die Mittelschule, die die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 5 bis 10 umfasst, wird oft als nicht attraktiv genug empfunden. Dabei garantieren Mittelschulen in ihrem Bildungsangebot eine breite Palette pädagogischer Elemente und einen stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichteten Unterricht. Mögliche Abschlüsse sind der erfolgreiche oder der qualifizierende Abschluss der Mittelschule oder der mittlere Schulabschluss an der Mittelschule. Warum diese Schulart viel besser ist als ihr Ruf, erklärt Rupert Fischer, Rektor der Pestalozzi-Mittelschule Oberasbach, im Interview:

Herr Fischer, in Ihrem Haus ist eine viel individuellere Betreuung möglich als etwa am Gymnasium – wie das?

Durch kleinere Klassen mit durchschnittlich 20 Schülern, durch das Klassenleiterprinzip – der Klassenleiter ist im Schnitt 12 bis 16 Stunden in seiner Klasse und kann dadurch den Schüler besser kennenlernen und eine persönliche Beziehung aufbauen – und durch die kleinere Schule: Wir haben derzeit 225 Schüler in elf Klassen, jede Lehrkraft kennt hier fast alle Schüler. Durch Diagnostik, Individualisierung und Binnendifferenzierung im Unterricht kann auf den Lernstand des jeweiligen Schülers eingegangen werden. Wir sind nicht abschlussorientiert, sondern anschlussorientiert: Jeder Schüler soll den Übergang von der Schule in den Beruf bestmöglich seinen Stärken entsprechend gestalten. Durch das Angebot verschiedener Anforderungsniveaus, die flexibel und durchlässig sind, sind wir in der Lage nicht nur einen Abschluss, sondern mehrere Abschlüsse anzubieten. Zu den einzelnen Abschlüssen führen auch mehrere

individuelle Wege.

Stichwort Berufsorientierung: Was bietet die Mittelschule hier?

Wir sind die einzige Schulart mit einem strukturierten Berufsorientierungskonzept von der 5. bis zur 10. Klasse. Die Schüler werden bei uns durch das schuleigene Berufsorientierungsbüro individuell im Berufswahlprozess begleitet oder in ihrer Berufswahl z. B. durch das Berufsorientierungsprogramm (BOP) unterstützt, das sich an die 7. und 8. Klassen richtet. Erst erkunden die Schüler ihre Stärken in einer Potenzialanalyse, dann testen sie in Werkstatttagen verschiedene Berufsfelder aus. Aktuell haben wir mit zwei örtlichen Firmen einen offiziellen Kooperationsvertrag und arbeiten eng mit dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft, der IHK, der Kreislandwirtschaft und den Innungen im Landkreis zusammen, indem wir jährlich wiederkehrende Projekte initiieren und durchführen.

Welche besonderen Angebote gibt es bei Ihnen?

Die von der Stadt Oberasbach getragene Schulsozialarbeit bei uns an der Mittelschule vermittelt durch Gruppenangebote soziales Lernen in der Kleingruppe mit erlebnispädagogischen Methoden beim Klettern, Bootfahren oder Geocaching. Kriseninterventions-, Anti-Mobbing-Projekte und Sozialkompetenztraining gehören u. a. auch dazu. Bei uns ist soziales Lernen ein wesentlicher Baustein. Unsere Bandklasse 5a nimmt zudem am Projekt klasse.im.puls teil: Hier können die Schüler nahezu kostenfrei ein Instrument erlernen oder eine systematische Stimmbildung erhalten. Und dann wäre da noch das Projekt Salto für soziales Lernen am Übergang von der Grundschule in die Mittelschule: Ziel ist die Förderung der Klassengemeinschaft, der Sozialkompetenz und des Lernverhaltens.



Rupert Fischer, seit 2018 Rektor der Pestalozzi-Mittelschule Oberasbach

Warum sollten Eltern ihr Kind auf die Pestalozzi-Mittelschule schicken?

Es gibt keine bessere oder schlechtere Schulform, sondern nur eine, die in der jeweiligen Situation am besten zu einem Kind und dessen Stärken passt. Allen Eltern kann ich sagen: Uns als Schule ist Ihr Kind und seine optimale Entwicklung wichtig! Wiederholung, Diagnostik und Rückstände aufarbeiten durch ein Einsteigen auf niedrigerem Niveau stehen in der 5. Klasse im Vordergrund. Wenn Ihr Kind in den drei Übertrittsfächern einen Schnitt von ab 2,66 hat, praktisch begabt ist, vielleicht Probleme mit dem ‚Leistungsdruck‘ in der 4. Klasse oder sogar schon Nachhilfe hatte, eine konkrete Bezugsperson braucht – dann ist es bei uns gut aufgehoben.

Vielen Dank für dieses Gespräch, Herr Fischer!

Termine Pestalozzi-Mittelschule:

Anmeldung für die 5. Klasse für das Schuljahr 2023/24:
8. bis 12. Mai 2023

Infoabend zur Aufnahme in den „Mittlere-Reife-Zug“:
14. März 2023, 17 Uhr

Weitere Infos:
mittelschule-oberasbach.de

Termine Grundschuleinschreibung zum Schuljahr 2023/24

Am 12. September 2023 beginnt für die neuen ABC-Schützen der oft zitierte Ernst des Lebens. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin ist die schriftliche Schulanmeldung.

Pestalozzi-Grundschule

Oberasbach:

Die schriftliche Schulanmeldung findet im Zeitraum 13.03. bis 22.03.2023 statt. Die Unterlagen



wurden bereits Anfang Februar an die Eltern versandt. Fixer Termin der Schulanmeldung ist der 22.03.2023.

Grundschule Altenberg:

Die Schuleinschreibung findet an der GS Oberasbach-Altenberg am Mittwoch, 22.03.2023 von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Die Eltern erhalten vorab einen Brief mit der Uhrzeit für ihren individuellen Termin.

Neue Rehdorfer Kinderfeuerwehr

Im Rahmen eines Informationsnachmittages im Feuerwehrhaus Rehdorf fand am 29. Januar 2023 die Gründung der Kinderfeuerwehr „Rehdorfer Löschkids“ statt. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber war zu Gast und wünschte den Betreuerinnen Daniela Haas, Nicole Kaufmann, Susi Brunner und Emily Kaufmann viel Erfolg für ihre neue Aufgabe.

Auch Claudia Weiß von den Oberasbacher Löschlöwen sowie Kreisbrandmeister Christian Zeilinger und Jasmin Paldino, Fachbereichsleiterin der Kinderfeuerwehren im Landkreis Fürth, gratulierten und sagten den Rehdorfer Löschkids ihre Unterstützung zu. Zur ersten Gruppenstunde am 4. Februar 2023 konnte die Freiwillige Feuerwehr Rehdorf bereits viele interessierte Nachwuchskräfte im Feuerwehrhaus begrüßen.



Foto: (c) FF Rehdorf

Bei der Kinderfeuerwehr Rehdorf gibt es Spiel, Spaß und Action rund um das Thema Feuerwehr für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Die Plätze in der Kindergruppe sind begrenzt, die Anfrage ist bereits sehr hoch. Jungs und Mädels von 12 bis 17 Jahren finden in der Jugendgruppe der FF Rehdorf eine spannende und sinnvolle Frei-

zeitbeschäftigung. Anfragen gerne per E-Mail.

Kontakt Kinderfeuerwehr (6-11 Jahre): kinderfeuerwehr@rehdorf.de
Leitung: Julia Malachowski-Haas und Marina Kleinlein

Kontakt Jugendfeuerwehr (12-17 Jahre): jugendfeuerwehr@rehdorf.de

Schreibwaren Wagner: ÖPNV-Tickets und Postfiliale nun in der Eichenfeldstraße

Die Filiale von Schreibwaren Wagner am Rathaus ist mit der Partnerfiliale von der Deutschen Post/DHL und dem Fahrkartenverkauf von infra Fürth in die Eichenfeldstraße umgezogen.

Der Hermes-Paketversand ist bei Schreibwaren Wagner nun jedoch nicht mehr möglich. Allerdings gibt

es viele Retour-Pakete mit einem „Doppelcode“, die auch bei DHL abgegeben werden können.

Öffnungszeiten Schreibwaren Wagner, Eichenfeldstraße 34, 90522 Oberasbach:

Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr



Blick auf den neugestalteten Post-Bereich

Ehrenamt in Oberasbach: Die Ausgabestelle der Fürther Tafel



Ein Großteil der Ehrenamtlichen der Tafel-Ausgabestelle mit Bürgermeisterin Birgit Huber (5.v.l.)

In loser Folge stellen wir Ihnen in dieser Reihe Gruppen, Institutionen, Vereine und Einzelpersonen vor, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren und so einen wertvollen Beitrag zu unserem Gemeinwesen leisten. Diesmal geht es um unsere Ausgabestelle der Fürther Tafel e.V., in deren Arbeit die Teamleiter Harald Krug und Josef Winkler hier selbst einen Einblick geben.

Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher, die Ausgabestelle Oberasbach der Fürther Tafel e.V. feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Seit dem Start werden jeden Mittwoch qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum stehen, bei Sponsoren in der Stadt und der Region abgeholt. Sie werden in der Ausgabestelle in den Räumen der Diakoniestation in Unterasbach sortiert und für die Verteilung an Bedürftige aufbereitet. Gerne angenommen werden auch Spenden von Privatpersonen, z.B. in Form von Konserven, Mehl, Nudeln,

Zucker, Reis. Vielen Dank an alle gewerblichen und privaten Spender! Nur durch sie ist es möglich, dass wir helfen können.

Zurzeit sind es 42 ehrenamtliche aktive Helferinnen und Helfer, die in vier Teams im wöchentlichen Wechsel im Einsatz sind. An jedem Ausgabetag arbeiten zehn Personen: Vier Fahrer/Beifahrer holen die Ware von den Händlern, sechs Damen bereiten sie auf und verteilen sie an unsere Kunden. Die Einsatzzeit der Damen ist von ca. 9.00 bis 14.30 Uhr einmal im Monat, für die Fahrer eine Stunde mehr, sie beginnen um 8.00 Uhr ihre Touren. Die Organisation und Arbeitseinteilung übernehmen die beiden Teamleiter Harald Krug und Josef Winkler. Deren Arbeitsaufwand beträgt jeweils ca. 20 Stunden monatlich. Viele unserer Teammitglieder machen bei uns mit, weil ihnen neben der Hilfe für Bedürftige das Retten von Lebensmitteln wichtig ist. Es sind oft Menschen, die sich ein Leben lang ehrenamtlich engagiert haben, und das wie selbstverständlich nun auch im Rentenalter tun.

Das Warenangebot wird von den Kunden sehr gerne und mit Freude angenommen. Auch das Engagement unsererseits und unser Umgang mit ihnen kommen sehr gut an. Es entwickeln sich neben dem Verteilen immer wieder Gespräche über private Sorgen und Nöte, aber auch freudige Erlebnisse. Man kennt sich mit der Zeit.

Mitmachen kann bei uns jeder, der sich sozial engagieren möchte und gerne mit Menschen umgeht. Verkäuferisches Talent und eine gewisse körperliche Beweglichkeit wären von Vorteil. Für Fahrer/Beifahrer ist ein gültiger Führerschein Voraussetzung. Interessenten können sich bei uns melden. Selbst wenn wir im Moment keinen konkreten Bedarf haben, kann sich das kurzfristig ändern. Wir freuen uns über jeden Neuzugang und setzen Sie gerne auf eine Warteliste!

Nähere Informationen:
Harald Krug, **Tel. 0172 811 05 53**
oder
Josef Winkler, **Tel. 0151 129 987 55**

Bürgerstiftung Oberasbach unterstützt Stricktreff

Unter dem Motto „Stricken, häkeln, quatschen und dabei Gutes tun“ treffen sich seit März 2022 rund zwanzig Frauen im Treffpunkt Alte Post, um für karitative Zwecke liebevolle Handarbeiten zu fertigen. Jetzt gab es für das Projekt eine Spende der Bürgerstiftung Oberasbach.

Die Idee einer Oberasbacher Bürgerin konnte in kürzester Zeit gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt werden. Neben dem Handarbeiten steht das Miteinander und die gemeinsame Zeit im Mittelpunkt.

Im Laufe des Jahres konnten unzählige Strümpfe, Schals, Mützen, Stolas, Decken, Bettsocken, Kinderjäckchen und Babyschühchen u.v.m. hergestellt werden. Diese werden regelmäßig an verschiedene soziale Einrichtungen abgegeben. Neben der Straßenambulanz Nürnberg freuen sich die Wärmestube Fürth, das Mutter-Kind-Haus die beiden Seniorenpflegeeinrichtungen in



Oberasbach sowie die Beratungsstelle für Schwangere der Diakonie Fürth über die gestrickten Werke. Auch für den Hilfstransport des Kulturvereins in die Ukraine konnten so viele warme Kleidungsstücke mitgegeben werden. Die nächsten „Werke“ gehen an die Oberasbacher Ausgabestelle der Fürther Tafel.

„Die Bürgerstiftung Oberasbach spendierte für das Projekt nun Handarbeitsmaterialien im Wert von 310 Euro – über Wollspenden von Oberasbacher Bürgerinnen und Bürgern

freuen wir uns aber weiterhin. Vielen Dank an die Bürgerstiftung Oberasbach!“, so Quartiersmanagerin Renate Schwarz.

„Stricken, häkeln, quatschen und dabei Gutes tun“ findet 14-täglich immer montags von 14.00 bis 16.00 Uhr im Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6, statt.

Nächster Termin: 20. März

Neue Gäste sind immer willkommen!

Natur zum Anpacken – Freiwillige am Hainberg aktiv

16 freiwillige Helferinnen und Helfer aus ganz Deutschland nutzten zwischen dem 13. und 17. Februar ihre Freizeit, um sich im praktischen Naturschutz zu engagieren: Der Verein Bergwaldprojekt war erneut zu Gast auf der DBU-Naturerbefläche Hainberg.

Eine Woche lang leisteten die Teilnehmenden einen persönlichen Beitrag und pflegten den lichtdurchfluteten Hutewald. Bereits Anfang Januar wurden auf zwölf Hektar zahlreiche Altholzkiefern gefällt, um das prägende Landschaftsbild des Hainbergs zu erweitern. Nun stand der Hutewald im Fokus: Die Teilnehmenden aus ganz Deutschland entfernten in Handarbeit Jungwuchs von Birken und

Spätblühender Traubenkirsche, die sich unter dem Schirm der Alteichen ausgebreitet haben. „Die alten Eichen lassen wir stehen. Sie sind das Fundament des Hainbergs und sollen sich weiter zu knorrigen Solitäräumen entwickeln“, stellt Revierleiter Jens-Eckard Meyer vom Bundesforstbetrieb Reußenberg fest. So bleibt ein Lebensraum für seltene lichtbedürftige Tier- und Pflanzenarten erhalten. Denn Astlöcher und Nischen sind potenzielle Bruthöhlen und Lebensräume für Vögel und Kleintiere. Anschließend soll die Fläche von Schafen und Ziegen beweidet und damit gepflegt werden. Ziel der Arbeitseinsätze ist es, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu stabilisieren und daran



Foto: Bergwaldprojekt e.V./Text DBU Naturerbe GmbH

mitzuarbeiten, die Gesellschaft zu einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen zu wandeln.

Weitere Informationen unter www.bergwaldprojekt.de.

Fasching in der Stadt



In ein kunterbuntes Meer bestehend aus Cowboys, Feen, Superhelden und Clowns konnte am Faschingsdienstag von der Bühne aus geblickt werden. Erstmals gab es in Oberasbach am Rathaus ein Faschingstreiben, organisiert von der KG Blau-Rot Unterasbach und dem städtischen Kulturamt.

Bei frühlingshaftem Wetter zog es Jung und Alt zum Brunnen hinter dem Rathaus. Auf der Bühne begrüßte Peter Seitz als Präsident der Karnevalsgesellschaft Blau-Rot Unterasbach bereits gegen 11.00 Uhr zahlreiche Besucher. Am 11.11. um 11.11 Uhr hatten die Narren symbolisch den Rathaus-schlüssel übernommen und der Bürgermeisterin 11 lustige Auf-

gaben gestellt. Im Rahmen des bunten Treibens erbrachte Birgit Huber den Nachweis, dass in den letzten Monaten alle Aufgaben erfüllt werden konnten. Bereits mit der Vorfreude auf die nächste Session gab Blau-Rot-Präsident Peter Seitz den Schlüssel an die Rathauschefin zurück.

Zahlreiche Faschingsgesellschaften aus der Region hatten ihre Prinzenpaare, Abordnungen und Tanzgruppen nach Oberasbach entsandt. Ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Programm mit Tanzmariechen, Steptanz, Showtanzgruppen, Männerballett, Livemusik und zum krönenden Abschluss eine Lightshow begeisterte bis in den Abend das bunte und wechselnde



Birgit Huber erhält von KG Blau-Rot-Präsident Peter Seitz den Rathaus-schlüssel zurück.

Publikum. Der Platz am Rathausbrunnen war den ganzen Nachmittag über gut gefüllt und die Stimmung war ausgelassen. Die zahlreichen kleinen und großen Besucher wurden mit Bratwurstweggle, Krapfen und Getränken gut versorgt. Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven der Karnevalsgesellschaft Blau-Rot und alle, die diese Veranstaltung ermöglicht haben!

Hobbykünstlermarkt

Bunt, kreativ und selbstgemacht: der Oberasbacher Hobbykünstlermarkt am 11. und 12. März in der Jahnhalle, Jahnstraße 16, von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ein Wochenende lang steht die Jahnhalle dann wieder ganz im Zeichen der Kreativität. Über 120 Hobbykünstler präsentieren und verkaufen ihre Werke. Auf dem Hobbykünstlermarkt können Sie viele kreative Ideen, handgefertigte Ge-

schenke und einmalige Accessoires aus allen erdenklichen Materialien bestaunen und zu fairen Preisen echte Unikate ergattern. Besonders Osterdeko und kleine Geschenke zum Fest sind bei der Frühjahrsausgabe traditionell im Angebot. Ein Besuch lohnt sich an beiden Tagen, da unterschiedliche Aussteller vor Ort sind. Für das leibliche Wohl sorgt wieder die KG Blau-Rot mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen – lassen Sie es sich schmecken!

HOBBY KÜNSTLER MARKT

OK Oberasbacher KULTUR

Samstag, 11.03.2023 und Sonntag, 12.03.2023 jeweils von 10-17 Uhr

Jahnhalle, Jahnstraße 16

Eintritt frei

Oberasbach *Verbindet*

www.oberasbach.de

„Autokorrektur“ – Lesung und Gespräch mit Katja Diehl

Katja Diehls Buch „Autokorrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt“ ist ein Plädoyer für eine inklusive und klimagerechte Verkehrswende. Mit Schwung, Know-how und Kreativität macht die Autorin Lust auf eine Gesellschaft, die gemeinsam eine attraktive und klimafreundliche Zukunft für alle baut. Am 20. März 2023 kommt Katja Diehl zu Lesung und Diskussion in die Oberasbacher Stadtbücherei.

Einem größeren Publikum dürfte Katja Diehl mit ihrer Aussage „Autobahnen bauen gegen Stau ist wie den Gürtel an der Hose zu lockern, wenn man abnehmen will“ in der Sendung

„Anne Will“ zum Thema „Steckt die Verkehrswende im Stau?“ bekannt geworden sein.

Ihre eigenen Visionen stellt sie in ihrem Buch „Autokorrektur“ vor. In Katja Diehls Vorstellung der Zukunft können die Menschen Auto fahren, so sie es denn wollen. Sie müssen es aber nicht mehr, denn es gibt attraktive Alternativen. Momentan ist nicht alles in unserem Land fair und klimagerecht, inklusiv und bezahlbar aufgestellt. Die Bedürfnisse vieler Menschen werden nicht angemessen berücksichtigt. Das können wir ändern, davon ist die Mobilitätsexpertin überzeugt und läutet die Verkehrswende ein.



Foto: (c) S. Fischer Verlage

Termin: Mo, 20.03.2023, 19.30 Uhr, Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1; Tickets: 10,00 EUR (bei der vhs Oberasbach & Roßtal oder an der Abendkasse)

Beliebtes Vortragsduo hört auf

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge durften wir am 9. Februar bei der vhs-Lesung zum 125. Geburtstag von Bertolt Brecht letztmals Marie-Louise Meyer-Harries und Willi Thürauf in der Stadtbücherei begrüßen.

Die Vorträge der ehemaligen Volksschullehrerin, die bereits zehn Mal bei uns zu Gast war und in den letzten Jahren von ihrem Mann unterstützt wurde, waren immer ein Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender. Denn sie erzählt die jeweiligen Künstlerbiografien so interessant und empathisch, dass



Willi Thürauf, Marie-Louise Meyer-Harries und die stellvertretende vhs-Leiterin Susann Seidl (v.l.)

man unweigerlich den Wunsch verspürt, sich auch näher mit dem jeweiligen Autor zu beschäftigen. Auch diesmal versprach es wieder spannend zu werden: Brecht ist bzw. war kein unumstrittener Mensch und in letzter Zeit – anlässlich seines 125. Geburtstages am 10. Februar – wieder in aller Munde. Leider war es aber auch der letzte Besuch des Duos: Die beiden legen ihre Vortragstätigkeit nieder und gaben somit ihren Abschied in der vollbesetzten Stadtbücherei.

Brecht wird oft als eher unsympathischer Zeitgenosse beschrieben: Er war Kommunist, galt als ungepflegt, als Egoist, Moralist, Hofliterat des DDR-Regimes und auch sein Umgang mit Frauen ist häufig in der Kritik. Gleichzeitig gilt er als „neben Bennis der beste Lyriker des 20. Jahrhunderts“ (Marcel Reich-Ranicki) und „größter Sprachschöpfer des 20. Jahrhunderts“ (Lion Feuchtwanger). Marie-Louise Meyer-Harries zeichnete seine Biografie anhand teils von ihr, teils von Willi Thürauf

vorgetragener Gedichte nach, wobei sie immer wieder die genannten Vorwürfe gegen Brecht aufnahm.

Brecht glaubte an die Veränderbarkeit des Menschen zum Guten, vor allem durch Freundlichkeit und Höflichkeit, aber auch durch Kunst, die stets fordert und nie für sich selbst stehen sollte. Sie sollte Gebrauchswert haben und sich stets mit sozialen Themen auseinandersetzen. Gleichzeitig genoss er Privilegien in der DDR und lehnte auch entsprechende Preise, z.B. 1955 den „Stalin-Friedenspreis“, nicht ab. Am Ende blieb der Eindruck, dass Bertolt Brecht seinen moralischen Ansprüchen selbst nicht gerecht geworden ist, sich eine unvoreingenommene Auseinandersetzung mit seinem Leben und Werk jedoch durchaus lohnt.

Wir bedanken uns herzlich bei Marie-Louise Meyer-Harries und Willi Thürauf für die vielen schönen Abende und wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute!

Tipps von Lesern für Leser

Buchtipps vom Personal – das kennt man schon aus Buchhandlungen. Etwas Ähnliches hat sich das Team der Stadtbücherei ausgedacht und will nun mit neuen Buchtipp-Karten den Austausch über Literatur anregen.



Sie alle haben bereits Buchtipps abgegeben: Büchereileiterin Edith Backer, vhs-Leiterin Juliane Braun, Radverkehrsbeauftragte Sina Mixdorf sowie Cláudia Hendrych und Priska Kräutlein vom Bücherei-Team (v.r.)

Oft finden Gespräche über Bücher bei der Abgabe oder Ausleihe statt: Warum nicht auch andere Leserinnen und Leser teilhaben lassen an den Erkenntnissen, die bei der Lektüre entstanden sind?

„Buchtipp“ heißt es also, das kleine, aber feine Projekt, das im Februar startete – gleich mit verschiedenen Tipps vom Team der Stadtbücherei sowie von vhs-Leiterin Juliane Braun, von der Digitalisierungsbeauftragten Petra Makowski sowie von Sina Mixdorf, Beauftragte für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Fairen Handel der Stadt Oberasbach.

„Wir möchten gerne in einen lebendigen Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern kommen. Mit den ‚Buchtipps‘ entsteht nach und nach unsere persönliche Bestsellerliste. Wir finden es toll, dass gleich von Anfang an Kolleginnen aus der Verwaltung mit im Boot

waren und ‚ihre‘ Lieblingstitel beschrieben und beworben haben. Die Buchtipp-Karten dürfen von allen mitgenommen, beschriftet und ins Buch gesteckt werden. Anfangs wollen wir die Empfehlungen an prominenter Stelle rechts am Eingang präsentieren, später findet man die Titel anhand der hervorstechenden Karte dann auch in den Regalen“, erklärt Büchereileiterin Edith Backer.

Welcher Roman oder welcher Krimi hat Ihnen besonders gut gefallen und warum? Ab jetzt haben Sie die Gelegenheit, das mit nur einem Wort oder ein paar Sätzen mitzuteilen. Sie können – müssen aber nicht – Ihren Namen mit angeben.

Eigens dafür entworfene Karten liegen an der Ausleihtheke und am Tisch rechts vom Eingang bereit. Das Büchereiteam freut sich über einen regen Austausch über Bücherhighlights jeder Art!

Neue Mittwochslesung für Vorschulkinder

An die kleinsten Bücherfans richtet sich eine neue Veranstaltungsreihe der Stadtbücherei Oberasbach, die am 22. März startet: Zunächst immer am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr soll es ab dann eine Vorlesestunde für Drei- bis etwa Sechsjährige geben.

Anfangs gestaltet das Büchereiteam das kostenfreie Angebot für Kinder in Eigenregie, geplant ist aber künftig die Zusammenarbeit mit engagierten Vorlesepaten.

Haben Sie Lust uns hier zu unterstützen?

Dann melden Sie sich gerne direkt an der jetzt wieder plexiglasfreien Ausleihtheke der Stadtbücherei oder unter **Tel. 0911 96 91-1169** oder per E-Mail an **buecherei@oberasbach.de!**

Zum Auftakt am 22. März stehen Geschichten auf dem Programm, die auf das Osterfest einstimmen sollen. Wir hoffen auf viele gespitzte (Lang-)Ohren, herzlich willkommen!



Mittwochslesung für Vorschulkinder (3 bis 6 Jahre)

Mi, 22. März 2023, 15.00 bis 16.00 Uhr
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1
Eintritt frei!



Diesmal mit Ostergeschichten!

www.oberasbach.de/buch



Grafik: Rosy auf Pixabay

Gratis-WLAN nun auch in Stadtbücherei und KuBiZ

In der Stadtbücherei im Rathaus-Untergeschoss und im vhs-Seminarraum im KuBiZ kann man seit Ende Februar nun auch kostenlos mit dem eigenen Handy ins Internet gehen.

Einfach in den WLAN-Einstellungen das Netzwerk mit dem Namen „Stabi-Oberasbach“ bzw. „VHS-Oberasbach“, auswählen, einmal bestätigen und los geht's ! Bitte beachten Sie, dass bei den beiden neuen Gratis-WLAN-Hot-

spots ebenso wie auf dem Rathausplatz, in der dortigen Tiefgarage und an der Bushaltestelle ein Jugendschutzfilter aktiviert ist. Einige Webseiten sind daher nicht erreichbar. Viel Spaß beim Surfen!

Escape Room – Time Warp

Mach dich bereit für einen Escape Room mit spannenden Rätseln und Live-Akteuren!

Dein Team hat 40 Minuten Zeit, um dem Escape Room zu entkommen. Ihr geht in der Zeit verloren und habt nur eine seltsame Zeitmaschine im Koffer, die euch nach Hause bringen kann. Leider klappt dies aber nur mit den richtigen Angaben. Schafft ihr es durch die Zeiten zu springen und rechtzeitig in der Gegenwart zu landen, bevor ihr für immer ziello-

durch die Zeit springen müsst?
 Veranstalter:
 Kinder- und Jugendarbeit Seukendorf & Jugendhaus Oasis
 Termin:
Dienstag, 4. April bis Donnerstag, 6. April 2023
 Spielzeit-Slots findet ihr unter:
www.jugendhaus-oasis.de
 Für: Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren und Familien
 Max. 4 Personen pro Gruppe
 Treffpunkt: 5 Minuten vor dem ge-

buchten Spielbeginn
 Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8, 90522 Oberasbach
 UKB: 5,00 EUR / p.P.
 Kursleitung: Nicole Reiser und Sonja Gärtner
Anmeldung für diesen Kurs bis 31. März per E-Mail info@jugendhaus-oasis.de





Volkshochschule Oberasbach & Roßtal

Gefahren im Internet

28.02., 18 Uhr, KuBiZ
Kurs 5301, kostenlos





Das 1x1 der Geldanlage

07.03., 18.30 Uhr, KuBiZ,
Kurs 2301, kostenlos



Digitale Finanz-Helfer für Einsteiger*innen

28.03., 15 Uhr, KuBiZ
Kurs 2303, kostenlos



Nachhaltig Geld anlegen

28.03., 19 Uhr, KuBiZ
Kurs 2304, kostenlos





Verbraucher* Bildung

Anmeldung erforderlich!

www.vhs-oberasbach-rossstal.de

VHS für Oberasbach & Roßtal, Juliana Braun, Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach

FAHR

WO? DJK-Halle
St.-Johannes-Str. 4, Oberasbach

WANN? 25.03.2023
von 9:30 – 13:00 Uhr



RAD



FLUH



MARKT



WAS WIRD VERKAUFT ?
Gebrauchte Fahrräder, Roller, Zubehör, Ersatzteile

WAS WIRD NOCH ANGEBOTEN ?
Bekleidung, Anhänger, Fahrradtaschen von Privat an Privat

SOWIE
 ... Fahrradcheck und Hilfestellung zu kleinen Reparaturen durch die Fahrradwerkstatt
 ... Möglichkeit der Codierung von Fahrrädern durch den ADFC Nürnberg (gegen Gebühr)
 ... Informationen rund um das Radeln

Zugelassen sind nur vorher angemeldete Privatverkäufer, Anmeldegebühr: 5,00 EUR.

Veranstalter ist die Stadt Oberasbach, Kulturamt, Rathausplatz 1, Es gelten die Teilnahmebedingungen der Stadt Oberasbach und des ADFC Oberasbach, Für den Zugang gelten die aktuellen Corona-Regelungen.



MEHR
INFOS

www.adfcmarkt.de/ortgruppe-oberasbach

ANMELDUNG VIA
KULTURAMT@OBERASBACH.DE





Oberasbach
Verbindet

2. Fahrrad-Flohmarkt

Raus in den Frühling mit dem Fahrrad – repariert oder gebraucht gekauft!

Am Samstag, den 25. März 2023 verwandelt sich die DJK-Halle, St.-Johannes-Str. 4, auch in diesem Jahr wieder von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr in einen großen Basar für Fahrräder und Zubehör. Der Eintritt ist frei. Gegen eine kleine Gebühr können alle Teilnehmer ihre ausgedienten Räder den Besuchern als Schnäppchen anbieten. Die ADFC-Ortsgruppe und die Fahr-

radfreundliche Kommune Oberasbach bieten hier eine Möglichkeit, der Mobilitätswende kostengünstig nachzuhelfen. Darüber hinaus können Fahrräder vor Ort codiert werden. Zudem sind Aktive der Ortsgruppe des ADFC vor Ort und geben wertvolle Tipps rund ums Rad sowie um das Radwegenetz. Wer ein gebrauchtes Fahrrad, Fahrradbekleidung, Zubehör, ein Kinderroller oder einen Fahrradanhänger verkaufen oder erwerben möchte, hat reichlich Gelegenheit

dazu. Als Verkäufer sind nur Privatleute nach Voranmeldung über kulturamt@oberasbach.de zugelassen. Für die Teilnahme als Verkäufer wird ein Nutzungsentgelt von 5 EUR erhoben. Eine **Anmeldung ist bis zum 17. März** möglich! Den Anmeldevordruck und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.oberasbach.de.

Für Rückfragen steht das Kulturamt unter **Tel. 0911 96 91-2110** gern zur Verfügung!

Kleidertauschbörse im Frühjahr

Der Frühling lockt und damit auch der Wunsch nach Neuem. Anknüpfend an den Erfolg vom Sommer und Herbst letzten Jahres bietet die Kleidertauschbörse am 10. März viele Möglichkeiten „alte“ Klamotten gegen tolle „neue“ einzutauschen.

Hierfür dürft ihr maximal zehn Teile mitbringen (Hosen, Jacken, Shirts, Pullis, Kleider, Röcke, etc. – keine Unterwäsche oder Strümpfe!) und so viele Teile wieder mitnehmen wie ihr mitgebracht habt. Erwünscht ist Frühlings-Mode für Damen und Herren.

Die Abgabe der Kleidung ist am **Donnerstag, 9. März 2023 von 16.00 bis 17.30 Uhr** im Jugendhaus OASIS möglich. Wir freuen uns aber auch über diejenigen, die am Freitagabend spontan vorbeischauen. Je mehr Leute mitmachen, desto umfangreicher und vielfältiger ist die Auswahl an Kleidung. Wichtig ist, dass die Klamotten, die ihr tauschen wollt, frisch gewaschen und gut erhalten sind. Das heißt keine Löcher, Flecken oder ähnliches. Es sollen Kleidungsstücke sein, die ihr auch noch anziehen würdet, die euch aber nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen.



Termin: Freitag, 10. März, 18.00 bis 21.00 Uhr, Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8, 90522 Oberasbach – für Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahren!

Vogelbeobachter für den Hainberg gesucht

Auf der DBU-Naturerbefläche Hainberg piept's wohl? „Ja, hoffentlich ganz laut, damit wir keinen Vogel überhören“, wünscht sich Jan Felix Rennack, zuständig für die Naturerbe-Entwicklungsplanung sowie das Monitoring im DBU Naturerbe, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Er sucht über die Online-Plattform „Monitoring-Börse“ des Netzwerks Nationales Naturerbe ehrenamtlich tätige Vogelbeobachter für den ehemaligen Standortübungsplatz. „Wir sind vor allem gespannt auf die langfristigen Informationen über die lokalen Brutvögel, die uns

das Monitoring ermöglichen, um naturschutzfachliche Maßnahmen und die Entwicklung unserer DBU-Naturerbeflächen zu beobachten, zu steuern und zu dokumentieren“, erklärt Rennack. So vielfältig die Lebensräume auf der DBU-Naturerbefläche Hainberg sind, so vielfältig wird auch das Ergebnis der Vogelzählung vermutet. „Im Wald finden Pirol oder Waldlaubsänger ein Zuhause und entlang der Sandmagerrasen und Heideflächen dokumentieren Kartierende hoffentlich viele Neuntöter oder Heideelerchen“, sagt Rennack. Pro Saison hören die Vogelbeobachter und Beobachterinnen vier Mal zwischen März und Juni in den frühen Morgen-

stunden ganz genau hin, denn die verschiedenen Vogelarten erkennen Geübte größtenteils am Gesang. Weil das Monitoring-Programm insbesondere auf die häufigen und weit verbreiteten Vogelarten abzielt, können auch Interessierte mit soliden ornithologischen Grundkenntnissen teilnehmen. Die gesammelten Daten dokumentieren einerseits Vorkommen und Bestandsgröße sowie lassen andererseits Erkenntnisse über Bestandsentwicklungen von verschiedenen Vogelarten zu.

Weitere Infos: www.naturschutzflaechen.de/nne-monitoring-boerse oder bei Projektleiterin Jana Planek, **Tel. 0361 710 129-30**

Stadtratssitzung vom 27. Februar

Die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 27. Februar war geprägt von der künftigen Entwicklung der Stadt Oberasbach und dem Beschluss der Haushalts-satzung 2023.

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept 2035 (ISEK)

Die drei beauftragten Planungsbüros stellten die finale Ausarbeitung des ISEK 2035 mit den drei Handlungsfeldern Klima & Mobilität, grüne Modellstadt und attraktives generationsübergreifendes Wohnen vor (vorab als Kurzpräsentation, demnächst als Download auf www.oberasbach.de).

Die Ergebnisse und Leitlinien des ISEK basieren auf zahlreichen Bürgerbeteiligungen (u.a. ISEK-Bürgerumfrage, ISEK-Radtour), einer intensiven Stärken- und Schwächenanalyse durch die Planungsbüros und den Ergebnissen mehrerer Klausurtagungen des Stadtrates zur künftigen Entwicklung der Stadt.

Der Stadtrat billigt das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept 2035 (ISEK), das als räumliche und strategische Leitlinie eine verbindliche Grundlage für künftige Planungen der Stadtentwicklung darstellt. Planerische Entscheidungen können damit sachgerecht abgewogen werden. Bis zum Jahr 2035 soll ein jährliches Arbeitsprogramm zur Erreichung der Ziele aufgestellt werden.

Auf drei mittelfristige Entwicklungsschwerpunkte haben die Planer in diesem Zusammenhang nochmal besonders hingewiesen: Rothenburger Straße/Nürnberger Straße (Ost), Altstadt Oberasbach und Stadtteilzentrum Unterasbach. Zu letzterem ist ein städteplanerischer Wettbewerb bereits in Vorbereitung (siehe auch Neues aus Oberasbach, Seite 7). Nächste Schritte sind die abschließende Abstimmung des ISEK mit der Regierung von Mittelfranken und die jährliche Priorisierung der



Maßnahmen durch den Stadtrat (Erstellung eines Aktionsplanes). Darauf folgt die Einleitung weiterer konkreter Planungsschritte und Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen. Weitere regelmäßige Bürgerbeteiligungen sollen dauerhaft Teil des Prozesses sein.

Radverkehr in Oberasbach

Das Thema „Klima & Mobilität“ wurde bereits mit Leben gefüllt. Radverkehrsbeauftragte Sina Mixdorf berichtete in der Sitzung über die umfangreichen Maßnahmen, die bereits 2022 das Bewusstsein für den Radverkehr gesteigert haben, und Tiefbauamtsleiter Marco Wolfstädter stellte einen Teil der zahlreichen baulichen Maßnahmen vor, die schon erfolgt sind oder sich derzeit in Planung und Umsetzung befinden. Wesentlicher Baustein für die Verbesserung der Fahrradmobilität in Oberasbach war 2022 die Fertigstellung des Radverkehrskonzeptes. Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service sollen kontinuierlich optimiert werden. Die Projektgruppe Fahrradfreundliche Kommune mit ihren Akteuren aus Stadtrat, Verwaltung, ADFC und Bund Naturschutz leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Als erfolgreiche Meilensteine erinnerte Sina Mixdorf an den 1. Platz im Landkreis bei der Aktion STADTRADELN, die Familien-

radtouren im Sommer, das Fahr-sicherheitstraining für Kinder oder auch das neue Oberasbacher Lasten-fahrrad OLAF.

Im Herbst 2021 bereisten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-freundlicher Kommunen (AGFK) in Bayern Oberasbach und gaben Empfehlungen zur Verbesserung des Radverkehrs ab. Mit einer Ausnahme seien bereits alle Maßnahmen im Wesentlichen umgesetzt, so Tiefbauamtsleiter Marco Wolfstädter. Neue Handlungsschwerpunkte werden bereits bearbeitet. Die aufgebrauchten Fahrradschutzstreifen in der Bachstraße und der Albrecht-Dürer-Straße haben sich bewährt und die Gefährdungslage auf den Schulwegen reduziert. Die Wege entlang der Hainbergstraße und der Roßtaler Straße wurden asphaltiert und bieten Fußgängern und Radfahrern ein komfortableres Fortkommen, insbesondere nach Regenfällen.

Auch kleinere Maßnahmen wie die Anbringung eines Asphaltkeils an der Bushaltestelle Altenberg-Ost und anschließende Farbmarkierungen erleichtern den Radfahrenden das Leben. Neue Radabstellanlagen an den Bahnhöfen, im Rathausumfeld und am Hans-Reif-Sportzentrum sind weitere Meilensteine auf dem Weg

zur fahrradfreundlichen Kommune. Die Ausweitung von Fahrradschutzstreifen auf weitere Straßenzüge in Oberasbach ist vorgesehen. Die Sanierung der Humboldtstraße mit Weiterführung über den verbreiterten Weg entlang der Albrecht-Dürer-Straße zu deren Querung in Richtung Regenüberlaufbecken Langenackerstraße soll den Schulweg der Kinder und Jugendlichen aus der Linder Siedlung zum Pestalozzi-Schulzentrum nachhaltig sicherer machen. Weitere Fahrradschutzstreifen sind vorgesehen für die Hochstraße (Doppelkreisverkehr bis Rathaus) und bergan an der Bahnhofstraße in Unterasbach. Denkbar ist auch die Umwandlung der Fichtelstraße (Linder Siedlung zur Leichendorfer Straße) in eine Fahrradstraße. Die Liste der Ideen ist lang. Ziel all dieser Maßnahmen soll es sein, das Fahrrad als selbstverständliches und gleichberechtigtes Fortbewegungsmittel im Verkehrsraum zu etablieren.

Beschluss der Haushaltssatzung 2023

Nachdem der Haushaltsentwurf am 12. Dezember 2022 in den Stadtrat eingebracht und die Haushaltsanträge der Fraktionen in der Sitzung am 23. Januar 2023 beraten wurden (siehe auch „Infos für alle“, Ausgaben 12 und 13), weist der Ergebnishaushalt 2023 einen Fehlbetrag in Höhe von 3,529 Mio. EUR aus. „Dennoch“, so führte Erste Bürgermeisterin Birgit Huber aus, „wurde von Seiten des Stadtrates bewusst auf eine Anhebung der Einnahmen

durch höhere Abgaben und Steuern verzichtet, um die Bürgerinnen und Bürger in dieser durch Krieg und Inflation geprägten Zeit nicht weiter zu belasten. Stadtrat und Verwaltung haben sich nach Kräften bemüht, die städtischen Ausgaben zu reduzieren.“ Der Haushalt sei geprägt durch Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, aber aufgrund von hohen Investitionen und zahlreichen Unwägbarkeiten wie Preisentwicklung, Materialverfügbarkeit und Fachkräftemangel nicht mehr ausgeglichen. Das Minus im Ergebnishaushalt bedeute, dass die Abschreibungen, also der Wertverlust der Investitionsgüter, nicht mehr durch die Einnahmen erwirtschaftet werden. Das sei nicht mehr generationsgerecht. Derzeit zehre man noch von den Ergebnismrücklagen von rund 31 Mio. EUR, die in den letzten Jahren erwirtschaftet wurden, aber grundsätzlich gehörten künftig auch freiwillige Leistungen der Stadt verstärkt auf den Prüfstand. Birgit Huber bedankte sich noch ausdrücklich für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung bei der Erstellung des Haushalts 2023. Eine weitere Aussprache zum Haushalt fand nicht statt.

Sonstige Beschlüsse

Unter anderem wurden noch folgende Beschlüsse gefasst:

Förderprogramm Klimaschutz

Die Stadt legt ein Förderprogramm in Höhe von EUR 10.000 auf. Ge-

fördert werden Vereine, Verbände und Institutionen für Projekte zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung mit bis zu EUR 1.000. Die Förderbedingungen werden noch festgelegt und nach Beschluss durch den Stadtrat veröffentlicht.

Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

Die Stadt beteiligt sich an der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“. Diese Initiative setzt sich für mehr Selbstbestimmung der Kommunen bei der Festlegung von Höchstgeschwindigkeiten im Stadtgebiet ein, die bisher durch die gültige Rechtslage eingeschränkt ist.

Vermietung von E-Scootern im Stadtgebiet

Der Stadt liegt eine Anfrage eines Anbieters zur Vermietung von E-Scootern vor, der zunächst 75 bis 100 Fahrzeuge (später bis zu 200) im Stadtgebiet platzieren möchte. Der Stadtrat lehnt diese Anfrage einstimmig ab, da E-Scooter aus Sicht des Stadtrates nicht nachhaltig betrieben werden, Geh- und Radwege einschränken und keinen wesentlichen Beitrag zur Mobilitätswende leisten.

Nach weiteren Beratungen, Mitteilungen und Anfragen der Mitglieder des Stadtrates wurde der öffentliche Teil der Sitzung gegen 21.20 Uhr geschlossen.

Sitzungstermine

Mo, 13. März 2023

19.00 Uhr
Hauptverwaltungsausschuss
im Sitzungssaal des Rathauses

Mo, 20. März 2023

19.00 Uhr
Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss
im Sitzungssaal des Rathauses

Mo, 27. März 2023

19.00 Uhr
Stadtrat
im Sitzungssaal des Rathauses

Mo, 3. April 2023

19.00 Uhr
Hauptverwaltungsausschuss
im Sitzungssaal des Rathauses

Mo, 17. April 2023

19.00 Uhr
Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss
im Sitzungssaal des Rathauses

Mo, 24. April 2023

19.00 Uhr
Stadtrat
im Sitzungssaal des Rathauses



Die Stadt Oberasbach sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Kulturamt** einen

Mitarbeiter (m/w/d) für Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement

unbefristet in Teilzeit mit 20 Wochenstunden
Bewerbungsfrist bis 31. März 2023

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **städtischen Bauhof** einen

Mitarbeiter (m/w/d) für Verwaltungstätigkeiten

unbefristet in Vollzeit
Bewerbungsfrist bis 16. April 2023

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?

Die einzelnen Stellenbeschreibungen und Ansprechpartner finden Sie unter
www.oberasbach.de/bewerbungsportal

Sie möchten sich bewerben?

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte
entweder online unter www.oberasbach.de/bewerbungsportal

oder in Papierform an die Stadt Oberasbach, Personalwesen
Frau Legler, Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach



Bewerbungsportal

Handy-ABC für Senioren

Mit dem Smartphone Fotos machen und an die Familie schicken, schnell unterwegs etwas bei Google nachschauen, ein Telefonbuch anlegen, einfach mit dem Handy gut erreichbar sein – bisweilen weiß man als älterer Mensch nicht recht umzugehen mit modernen Mobilfunkgeräten.

Und die eigenen Kinder oder Enkel wohnen vielleicht zu weit weg, um hier weiterhelfen zu können.

Da kommt das Angebot der Taschengeldbörse Oberasbach genau richtig: In der Regel an einem Freitag im Monat nehmen sich junge Leute zwischen 14 und 19 Jahren am Nachmittag Zeit und versuchen die Fragen der Seniorinnen und Senioren freundlich und geduldig zu beantworten. Die Oberasbacher Quartiersmanagerin der Diakonie Fürth, Renate Schwarz, ist als Ansprechpartnerin ebenfalls vor Ort.

Nächste Termine: Fr, 17. März 2023 & Fr, 21. April 2023, 14.30 bis 17.00 Uhr, Stadtbücherei, Rathausplatz 1, UG

Bitte beachten Sie:
aktuell nur mit Anmeldung!
Anmeldung und weitere Informationen beim Quartiersmanagement Oberasbach,
Tel. 0911 80 19 35 69

Infos für alle 
Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

Die nächste Ausgabe
„Infos für alle“ erscheint
am 06.04.2023!

Veranstaltungstipps/Termine

Fr, 10.03.2023

18.00 bis 21.00 Uhr:
Kleidertausch im Jugendhaus (für Jugendliche ab 12 und Erwachsene!)
OASIS, St.-Johannes-Str. 8

Sa, 11.03. & Sa, 25.03.2023

10.00 bis 12.00 Uhr:
Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt;
Workshop-Themen: „Systematischer
Fahrrad-Check komplett“ (11.03.),
„Wechsel von Ritzeln und Zahnkrän-
zen“ (25.03.)
Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8

Sa, 11.03. & So, 12.03.2023

jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr:
Hobbykünstlermarkt
Jahnhalle, Jahnstraße 16, Eintritt frei

Di, 14.03.2023

18.00 Uhr:
Vortrag „**Erfahrungen aus der
Fairtrade-Modellstadt Neumarkt
i.d.OPf.**“ mit Ralf Mützel
Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6

Mi, 15.03.2023

19.00 Uhr:
**Bürgerinfo städtebaulicher Wett-
bewerb „Neue Ortsteilmitte für
Unterasbach“**
Siedlerheim, Frühlingstr. 1b

Mo, 20.03.2023

19.00 Uhr:
vhs-Vortrag „**Igel nach dem Win-
terschlaf in Not**“ mit Ingrid Plesch-
Gries (Kursnr. 23S2602)
KuBiZ, EG, Am Rathaus 8
5,00 EUR für Info-Schnellhefter, An-
meldung erforderlich

Mo, 20.03.2023

19.30 Uhr:
vhs-Lesung und Diskussion „**Auto-
korrektur – Mobilität für eine
lebenswerte Welt**“ mit Katja Diehl
(Kursnr. 23S8001)
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rat-
hausplatz 1; AK 10,00 EUR

Sa, 25.03.2023

9.30 bis 13.00 Uhr:
Fahrrad-Flohmarkt
DJK-Halle, St.-Johannes-Straße 4
(s. Seite 15 & 16)

Sa, 25.03.2023

13.00 bis 16.30 Uhr:
Repair-Café
Jugendhaus OASIS, St. Johannes-Str. 8
ohne Anmeldung!

Mo, 27.03.2023

19.30 Uhr:
vhs-Vortrag „**Auf den Spuren Kas-
par Hausers**“ mit Monika Martin
(Kursnr. 23S220)
KuBiZ, EG, Am Rathaus 8

Di, 04.04. bis Do, 06.04.

Escape Room – Time Warp
Jugendhaus OASIS, St. Johannes-Str. 8
5,00 EUR p.P., Anmeldung erforder-
lich bis 31.03. an
info@jugendhaus-oasis.de
Spiel-Slots unter
www.jugendhaus-oasis.de

Termine für Senioren im Treffpunkt Alte Post

jeden Mittwoch

10.30 bis 11.30 Uhr:
Bewegungsrunde
kostenloses Angebot im Sitzen für
Senioren, auch mit Einschränkungen;
gemeinsame Aktion von Stadtsenio-
renrat und Quartiersmanagement
keine Anmeldung nötig, Einstieg
jederzeit möglich

Fr, 10.03.2023

14.30 bis 16.00 Uhr:
Bingo, Quiz und & Co.
keine Anmeldung nötig

Mo, 13.03. & Mo, 27.03.2023

14.00 bis 15.30 Uhr: (14-täglich)
**Auszeit für pflegende Angehörige
– ein Angebot für Frauen**
Kraft durch Qigong, Kaffee und
Kuchen, Einstieg ist jederzeit möglich

Fr, 17.03.2023

14.30 bis 17.00 Uhr:
Handy-ABC für Senioren
Schüler der Taschengeldbörse er-
klären Fragen und den Umgang mit
dem Handy/Smartphone
Anmeldung erforderlich!
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rat-
hausplatz 1

Mo, 20.03.2023

14.00 bis 16.00 Uhr (14-täglich):
**Stricken, häkeln, quatschen und
dabei Gutes tun**
Gemeinsam für soziale Einrichtun-
gen handarbeiten und einen netten
Nachmittag erleben; Wollspenden
werden wieder gebraucht!

Fr, 31.03.2023

9.30 bis ca.11.00 Uhr:
Treffpunkt Frühstück
Anmeldung bis 24. März

Mi, 05.04.2023

14.00 Uhr:
Rollator-Spaziergang
Treffpunkt vor dem Treffpunkt Alte
Post
*Alle aktuellen Termine auch im
Schaukasten vor dem Treffpunkt Alte
Post!*

**Weitere Infos, Anmeldung sowie
kostenlose Beratung zu senioren-
relevanten Themen: Quartiersma-
nagement Oberasbach der Diakonie
Fürth, Renate Schwarz,
Tel. 0911 80 1935 69 oder E-mail
renate.schwarz@diakonie-fuerth.de**

